

Marienschule | Ochtrup

Schuljahr 2022/23 und folgende

Ziel

An der Marienschule wird in multiprofessionellen Teams (MPT) gearbeitet und systematisch kooperiert. Die seit Jahren bestehende erfolgreiche Jahrgangsteamarbeit, die auch die Sonderpädagog:innen auf Augenhöhe bei der Klärung der jeweiligen Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten einbezogen hat, wird auf weiteres pädagogisches Personal ausgeweitet.

(MPT: Grundschullehrkräfte, Sonderpädagog:innen, SoFa, Schulsozialarbeiterin, MPT-Kraft, BUT-Beraterin, Schulbegleiterinnen, Bufdis, Jahrespraktikant:innen, Zusatzkräfte, weitere Beratungsstunden)

Hinweis: Auch mit dem OGS-Personal wird auf Grundlage klarer Strukturen in fachlichen, erzieherischen und organisatorischen Fragen zusammengearbeitet.

Indikatoren

- Die Kollegiale Fallberatung findet weiterhin regelmäßig und anlassbezogen in MPT statt.
- Kollegiale Hospitationen werden weiterhin zur Selbstreflexion und zur wechselseitigen Beratung genutzt (Professionelle Lerngemeinschaften).
- Lehr- und Erziehungsprozesse werden, wo möglich und sinnvoll, in multiprofessionellen Teams gestaltet, systematisch reflektiert und weiterentwickelt.
- MPT stimmen für eine effiziente Zusammenarbeit Ziele, Arbeitsstrukturen und Zeiten ab.
- MPT fühlen sich gemeinsam für das Erreichen der festgelegten Ziele verantwortlich.
- MPT pflegen eine konstruktive, vertrauensvolle und kooperative Kultur.

Handlungsplanung

Unsere Schulentwicklungsarbeit wird kontinuierlich fortgesetzt. Zu Beginn eines jeden Schuljahres findet mit allen Teammitgliedern ein Eckengespräch statt. Dieses wird von der Schulleitung und der Steuergruppe vorbereitet. Ergebnisse werden festgehalten und Arbeitsschwerpunkte für das Schuljahr definiert. Fachkonferenzen, Arbeitsgruppen, Steuergruppe arbeiten in regelmäßigen Abständen, kontinuierlich, ggf. auch mit Unterstützung von außen, zu den festgelegten Themen. Jede Gruppe definiert konkrete Arbeitsschritte, Zuständigkeiten und Ziele und protokolliert diese. Arbeitsergebnisse werden grundsätzlich dem Gesamtteam über IServ zur Verfügung gestellt, in einer Lehrerkonferenz diskutiert und abgestimmt. Meilensteine werden in Dienstbesprechungen präsentiert und gewürdigt. Die Fortbildungsplanung wird auf die zu erreichenden Ziele abgestimmt und Pädagogische Ganztage zielführend genutzt. An der Marienschule findet einmal im Schuljahr eine mehrtägige Kollegiumsfahrt statt, die einen pädagogischen Arbeitstag beinhaltet. Dieser wird vom gesamten Kollegium als hocheffektiv bewertet, da er auch das Miteinander fördert und Arbeitsprozesse ohne Zeitdruck beendet werden können. (Die Teilnahme an den Übernachtungen ist freiwillig.) Die konkrete Vorgehensweise für dieses Entwicklungsvorhaben kann bei der Hospitation eingesehen werden.

Hinweise zur Umsetzung

Zu beachten: Sicherung der fachlichen Qualität der einzelnen Professionen

Neben der Einrichtung der Arbeitsgruppe MPT werden auch Arbeitsgruppen der einzelnen Professionen beibehalten.

Arbeitsschwerpunkte:

- Austausch und gegenseitige Beratung
- Festlegung z. B. sozial- und sonderpädagogischer Grundsätze zur methodenspezifischen Arbeit und zu sonderpädagogisch-didaktischen Prinzipien. Auf Grundlage der erarbeiteten Vorschläge kann in den jeweiligen später stattfindenden Teamsitzungen gemeinsam mit allen in einer Klasse unterrichtenden Lehrpersonen Konkretes vereinbart werden
- Einrichtung eines gemeinsamen Materialpools
- Einsatz diagnostischer Verfahren (standardisierte Tests etc.) sowie Lernstandserhebungen planen
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Fachkonferenzen bzw. die Lehrerkonferenz bezüglich der Einführung von Lernmitteln (Schulbücher, Arbeitshefte etc.) für Schüler:innen mit besonderen Unterstützungsbedarfen
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Schulleitung zur Optimierung eines inklusiven und barrierefreien Schulkonzepts
- Teilnahme an (vom Schulamt) koordinierten Arbeitsgruppentreffen GL, SoFa, MPT, Schulsozialarbeit
- Teilnahme an Fortbildungen
- Auseinandersetzung mit Fachliteratur

Des Weiteren sind die Wahrnehmung von Beratungen durch externe Stellen (u.a. bestehende Förderschulen) und Vernetzungen mit externen Partnern von wichtiger Bedeutung, um die Qualität der sonder- und sozialpädagogischen Förderung aufrechtzuerhalten.

Evaluation: Aufgreifen der Indikatoren

- Bei der Schuljahres- und Stundenplanung werden alle Mitglieder der multiprofessionellen Teams auf Augenhöhe einbezogen und verteilen auf Grundlage des gemeinsam verabschiedeten Aufgabenverteilungsrasters die Zuständigkeiten unter Berücksichtigung persönlicher Stärken.
- Die multiprofessionellen Jahrgangsteams planen einmal wöchentlich gemeinsam Unterricht und Förderung der Kinder unter Berücksichtigung der individuellen Bedarfe. Ggf. kooperieren die Jahrgangsteams untereinander oder mit externen Partnern.
- Mind. einmal im Jahr findet eine anonyme Befragung der einzelnen MPT-Mitglieder mit Hilfe eines schulinternen Fragebogens statt. Dieser Fragebogen wurde im Schuljahr 2021/22 von der Arbeitsgruppe „MPT“ entwickelt und mit dem gesamten Kollegium erprobt.
- Die Schulleitung wertet den Bogen aus, stellt die Ergebnisse grafisch dar und übergibt diese dem jeweiligen Jahrgangsteam. Das Jahrgangsteam zieht aus den Ergebnissen Konsequenzen und formuliert gemeinsam mit der Schulleitung Zielvereinbarungen.
- Die Reflexionsbögen von QUA-LiS NRW sind dem Kollegium bekannt und können genutzt werden. Eine Elternbefragung und das Einbeziehen der Kinder zum Thema MPT ist für das Schuljahr 23/24 vorgesehen.

Items für Befragung

für das pädagogische Personal und ggf. die Zusatzkräfte

Meine Ideen und Vorschläge finden im Team immer eine faire Beachtung.

Alle Betroffenen sind bei Entscheidungen angemessen beteiligt.

Ich fühle mich im Team so wohl, dass ich von Sorgen/Fehlern berichten kann.

Absprachen werden im Team getroffen.

Absprachen werden von allen Teammitgliedern eingehalten.

Jeder unterstützt die Schüler:innen bedarfsorientiert und ohne, dass die einzelnen „Angebote“ untereinander gewertet werden.

„Teamteaching-Strukturen“ sind fest etabliert.

Wir diskutieren die kollegiale Zusammenarbeit miteinander im Team.

Terminabsprachen werden gemeinsam getroffen.

für Eltern

Die zuständigen MPT-Mitglieder für mein Kind sind mir bekannt.

Beratungsprozesse werden gemeinsam vom Multiprofessionellen Team umgesetzt.

Ich weiß, wen ich wann ansprechen kann.

Ich kann darauf vertrauen, dass mein Kind von unterschiedlichen Professionen in den Blick genommen wird und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team gelingt.

Vorhandene Professionen werden auch jahrgangsübergreifend systematisch eingebunden und stehen mir zur Verfügung.

für Kinder

Ich kenne alle Personen, die für mich zuständig sind und kenne die schulinternen Abläufe (z.B. für bestimmte Situationen wie Pausenstreitigkeiten).

Ich weiß, dass ich neben meiner Klassenlehrkraft jederzeit auch Unterstützung von anderen Personen bekomme.

Im Unterrichtsalltag wird mir klar, dass sich verschiedene Personen verantwortlich für mich fühlen.

Verankerung

Im Schulprogramm wird die Aufgabenverteilung hinsichtlich der schulischen Arbeitsbereiche „Lehren“, „Erziehen“, „Beraten“, „Beurteilen“, „Organisieren/Verwalten“ und „Innovieren/Evaluieren/Kooperieren“ an der Marienschule neu strukturiert und eindeutig organisiert. Je nach individuellen Absprachen und Regelungen können einzelne Aufgabenbereiche umstrukturiert werden. Die Aufgabenverteilung „Klassen-/Fachlehrkraft“ und „Sonderpädagog:innen“ wird um „Sozialpädagog:innen“ und „Weiteres Personal“ erweitert. (s. zudem Geschäftsverteilungsplan).

Einzelne Bausteine der Multiprofessionellen Teamarbeit werden nach ihrer Ausarbeitung in der MPT-Arbeitsgruppe dem Kollegium über IServ zur Verfügung gestellt und in einer Dienstbesprechung bzw. den Fachkonferenzen diskutiert. Abschließend findet ein Lehrerkonferenzbeschluss statt. Ergebnisse werden zudem der Elternpflugschaft transparent gemacht und ggf. auch über die Schulkonferenz abgestimmt.

Arbeitsschritte (Was)	Verantwortlichkeit (Wer)	Termin (Bis wann)
Abfrage der persönlichen Stundenplanwünsche für ALLE Professionen	Schulleitung	2 Wochen vor den Sommerferien
Festlegung der Jahrgangsteams unter Berücksichtigung besonderer Stärken	Schulleitung - Kollegium	Möglichst bis zu den Sommerferien
Rollenverteilung im Jahrgangsteam und Stundenplanerstellung Transparenz herstellen (u.a. auch Aushang für die Eltern, Monatsbrief...)	Kollegium (ggf. mit Hilfe der Schulleitung) MPT	Erste beiden Schulwochen
Eckengespräch zu Schuljahresbeginn	Schulleitung - Steuergruppe	Präsenztage in der letzten Sommerferienwoche
Auswertung	Kollegium	
Festlegung der Arbeitsschwerpunkte	Kollegium - SL	Lehrerkonferenz letzte Sommerferienwoche
Arbeit in der Arbeitsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> · Themensammlung und ggf. Materialsammlung · Zielvereinbarung · Handlungsschritte und Zuständigkeiten festlegen · Protokollpflicht! · Meilensteine werden in den Dienstbesprechungen präsentiert und gewürdigt 	Kollegium - SL	Start: Pädagogischer Ganzttag Anfang September Mehrere Termine im Schuljahresverlauf Während des gesamten Schuljahres
Zusammenarbeit im Alltag unter Beachtung der Psychohygiene	Multiprofessionelle Jahrgangsteams (MPT)	Während des gesamten Schuljahres
(konstruktive Konfliktkultur etablieren)	Schulleitung	
Gemeinsame Planung des Unterrichts und zusätzlicher Förder- und Förderangebote	Multiprofessionelle Jahrgangsteams	Einmal wöchentlich – verbindl. Teamtag
Teamstrukturen immer wieder reflektieren und ggf. anpassen	Multiprofessionelle Jahrgangsteams + ggf. Schulleitung	
Ggf. Nutzung von Supervisionsangeboten	MPT + ggf. schulpsychologische Beratungsstelle	Bei Bedarf
Ggf. Teilnahme an Fortbildungen	Diverse Anbieter	s. Fortbildungskonzept
Evaluation über den schulinternen Fragebogen zur multiprofessionellen Teamarbeit	MPT + Schulleitung	Einmal pro Halbjahr
Gemeinsames Gespräch nach Auswertung des Fragebogens, ggf. Anpassung der Arbeitsstrukturen, Rollen etc.		

Ausblick: Wie können auch Schulbegleiter:innen und andere Zusatzkräfte besser in die konkrete Unterrichtsplanung eingebunden werden?

Paralleler Arbeitsprozess: Einbindung der OGS (s. schulinterne Checkliste „Qualitätsrahmen Offener Ganzttag“) Täglicher Kontakt zwischen Schul- und OGS-Leitung, Einbindung in Dienstbesprechungen etc. Regelmäßige Teamgespräche zu den Hausaufgaben, Gemeinsam durchgeführte Lernzeiten in den Jahrgängen 1 und 2, Einbindung von OGS-Personal in den Vormittag